

Büro- und Datentechnik
Schreibmaschinen
 Begriffe und Einteilung

DIN
2108

Office machines; typewriters; concepts and classification

Ersatz für Ausgabe 11.81

Entsprechend der in der ISO/TC 97/SC 18 erarbeiteten Definition wird im Anwendungsbereich dieser Norm der Begriff „Text“ wie folgt verstanden:

Darstellung von Informationen zum Zwecke der menschlichen Wahrnehmung, die zur Wiedergabe in zweidimensionaler Form bestimmt ist, z. B. gedruckt auf Papier oder angezeigt auf einem Bildschirm, wobei Text aus

- graphischen Symbolen,
- Redewendungen oder Sätzen in natürlicher oder künstlicher Sprache,
- Bildern,
- Diagrammen und
- Tabellen

besteht.

Bei sich selbst erklärenden Begriffen sind nur deren Benennungen aufgeführt.

Nr	Benennung	Definition
1 Grundbegriff		
1.1	Schreibmaschine 1)	Maschine, die für die Herstellung von Schriftstücken mit in der Regel druckschriftähnlichen Zeichen konstruiert und durch aufeinanderfolgendes Betätigen von Tasten einer Tastatur bedienbar ist Es gibt Schreibmaschinen, bei denen die zu druckenden Zeichen ausschließlich von Hand eingegeben werden. Weiterhin gibt es Schreibmaschinen, die das Speichern von eingegebenem Text in der Regel zum Korrigieren bzw. wiederholten Drucken ermöglichen. Schreibmaschinen können auch eine Zeilenanzeigeeinrichtung haben. In Schreibmaschinen können auch Einrichtungen zur automatischen Texteingabe oder/und zur automatischen Textausgabe eingebaut sein. Sie können auch mit Einrichtungen zum Anschluß von Zusatzgeräten zur automatischen Texteingabe oder/und Textausgabe ausgestattet sein ²⁾. Schreibmaschinen können nach folgenden Merkmalen unterschieden werden: — Verwendungszweck — Papierdurchlaßbreite — Art des Antriebs und der Steuerung — Art der Zeichenerzeugung — Form der Druckgegenlage — Art der horizontalen Relativbewegung von Papierführung und Druckstelle(n) — Art des Farbträgers — Art der Korrekturmöglichkeit — Art des Zeichenschrittes — Möglichkeit des Wechsels von Schriftfamilien und/oder Zeichenvorrat — Art der Eingabe von Text — Art der Ausgabe von Text — Art der Speichermöglichkeit — Art der Anzeigemöglichkeit — Anschlußmöglichkeit an Datenübertragungseinrichtungen Die Anwendung anderer Gesichtspunkte zur Unterscheidung ist möglich. Mehrere Merkmale einer Gruppe können kombiniert auftreten, soweit sie sich nicht ausschließen.
¹⁾ Die fortschreitende Technik hat dazu geführt, daß Schreibmaschinen mit erweitertem Funktionsumfang (z.B. Bedienerführung durch Zeilenanzeige, Korrekturhilfe, automatische Schreibhilfe, Wortsuchen, Blocksatz, Speicherschutz) angeboten werden. Diese höherwertigen Schreibmaschinen sind keine „Textsysteme“ im Sinne von DIN 2140 Teil 1. ²⁾ Solche Zusatzgeräte können sein: Besondere Papierführungen (z. B. Einzelblattzuführung, Endlospapierzuführung; siehe auch DIN 9761, Lochstreifenleser, Streifenlocher (z. B. für Telex), magnetische Textträger-Schreibmaschinen können über Datenübertragungseinrichtungen untereinander oder als periphere Einheiten mit digitalen Rechenanlagen verbunden sein.		

Fortsetzung Seite 2 bis 6

Normenausschuß Maschinenbau (NAM) im DIN Deutsches Institut für Normung e. V.

Normenausschuß Bürowesen (NBü) im DIN

Normenausschuß Informationsverarbeitungssysteme (NI) im DIN



Documents

Document Sharing Hub

Nr	Benennung	Definition
2 Einteilung nach dem Verwendungszweck		
2.1	Büroschreibmaschine	Schreibmaschine für allgemeine Schreibarbeiten, geeignet für dauernde Benutzung. Zusatzeinrichtungen können vorhanden sein
2.2	Heimschreibmaschine (Reiseschreibmaschine, Kleinschreibmaschine)	Schreibmaschine für allgemeine Schreibarbeiten, bestimmt für gelegentlichen, vorzugsweise privaten Gebrauch, welche zum Transport mit einer Trageeinrichtung ausgestattet sein kann
2.3	Schreibmaschine für spezielle Anwendungen	Schreibmaschine, die durch ihren Aufbau oder durch Zusatzeinrichtungen für spezielle Anwendungen geeignet ist. — Beispiele: a) Schreibmaschine zum Beschriften von Belegen für maschinelle optische Zeichenerkennung b) Schreibmaschine zum Beschriften von Endlosvordrucken c) Schreibmaschinen mit zusätzlichen oder besonderen Zeichen, Blindenschrift-Schreibmaschine, Notenschreibmaschine d) Schreibmaschine für Blinde
3 Einteilung nach der Papierdurchlaßbreite		
3.1	Schreibmaschine mit einer Papierdurchlaßbreite für Format A5L und A4 nach DIN 476	
3.2	Schreibmaschine mit einer Papierdurchlaßbreite für Format A4L und A3 nach DIN 476	
3.3	Schreibmaschine mit einer Papierdurchlaßbreite für Format A3L und A2 nach DIN 476	
4 Einteilung nach der Art des Antriebs und der Steuerung		
4.1	Handbetriebene Schreibmaschine	Schreibmaschine, deren Funktionen allein durch manuelle Betätigung ausgeführt werden
4.2	Elektromechanisch angetriebene Schreibmaschine	Schreibmaschine, bei der alle wesentlichen, mechanische Arbeit erfordernde Funktionen, nachdem sie von Hand ausgelöst sind, durch elektrische Energie ausgeführt werden
4.3	Elektronisch gesteuerte Schreibmaschine	Schreibmaschine, die elektromechanisch angetrieben wird und bei der im wesentlichen Maschinenfunktionen elektronisch gesteuert werden
5 Einteilung nach der Art der Zeichenerzeugung		
5.1	Schreibmaschine mit einem Typenkörper	Schreibmaschine, bei der die Typen auf einem Typenkörper (z. B. Typenrad, Kugelkopf, Typenkorb) angebracht sind
5.2	Typenradschreibmaschine	Schreibmaschine, bei der die Typen auf einem radförmigen Typenkörper so angebracht sind, daß sie radial oder axial zum Abdruck kommen
5.3	Kugelkopfschreibmaschine	Schreibmaschine, bei der die Typen auf einem kugelähnlichen Typenkörper angebracht sind
5.4	Typenhebelschreibmaschine	Schreibmaschine, bei der die typentragenden Typenkörper auf Typenhebeln angebracht sind
5.5	Schreibmaschine mit mechanischem Matrixdruckwerk	Schreibmaschine, bei der die Zeichen mit mechanischen Mitteln aus Elementen eines gegebenen Rasters zusammengesetzt werden
5.6	Schreibmaschine mit Farbstrahl Druckwerk	Schreibmaschine, bei der durch einen oder mehrere Farbstrahlen Zeichen erzeugt werden, wobei Farbe entweder zusammenhängend oder in Tropfen übertragen wird
5.7	Schreibmaschine mit Thermindruckwerk	Schreibmaschine, bei der durch Wärmeeinwirkung auf die wärmeempfindliche Schicht eines entsprechend präparierten (z. B. beschichteten) Papiers oder durch einen entsprechend präparierten Farbstoffträger auf unpräpariertem Papier Zeichen erzeugt werden, wobei üblicherweise die Zeichen aus Elementen eines gegebenen Rasters zusammengesetzt werden